

XXIV. GP.-NR
10119 /J
12. Dez. 2011

Anfrage

der Abgeordneten Tanja Windbüchler-Souschill, Freundinnen und Freunde an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend

betreffend Hotlines für hilfesuchende Menschen

BEGRÜNDUNG

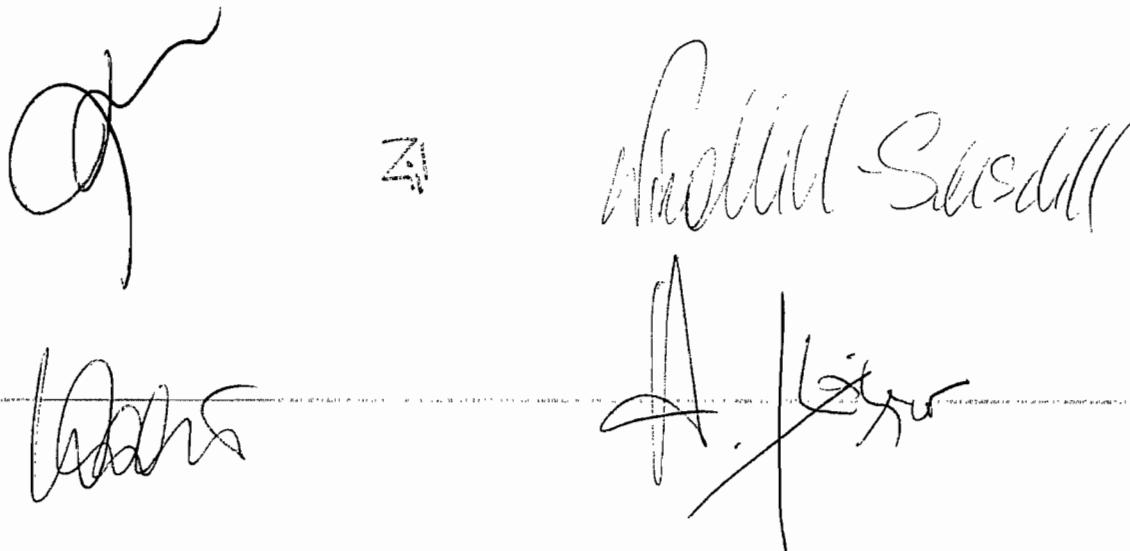
Neben den Notrufen gibt es in Österreich zahlreiche Hotlines für hilfesuchende Menschen. Seit den medial öffentlich dargestellten Missbrauchsfällen in ehemaligen Heimen werden die Rufe nach einer Opferhotline, die unbürokratisch und niederschwellig rasche Hilfen anbietet bzw. vermittelt immer lauter. Aus den Erkenntnissen und der jahrelangen Erfahrungen von Opferschutzeinrichtungen und der Forschung ist bekannt, dass niederschwellige Hilfsangebote wichtig sind, um den Erstkontakt herzustellen. Frauen, Männer und Kinder, die körperliche, psychische und/oder sexuelle Gewalt erfahren haben und/oder sexuell belästigt wurden benötigen leichten Zugang zum Hilfesystem. Eine Hotline kann hier eine wichtige Rolle spielen. In Österreich gibt es sehr viele verschiedene Hotlines, die Menschen mit den verschiedensten Fragestellungen professionell Rat und Hilfe bieten. Darüber einen Überblick zu erlangen ist sowohl aus Sicht der Betroffenen wichtig als auch von gesamtgesellschaftlichem Interesse.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

- 1) Welche Hotline bzw. Hotlines für hilfesuchende Menschen werden von Ihrem Ressort finanziert?
- 2) Gibt es für diese Hotlines Trägerorganisationen? Wenn ja, welche?
- 3) In welcher Höhe pro Jahr wird die Hotline / werden die Hotlines subventioniert?
- 4) Welche Zielgruppe soll die Hotline ansprechen?
- 5) Wie viele Menschen suchen pro Jahr über diese Hotline Rat und Hilfe?
- 6) Sind die BeraterInnen der Hotlines ehrenamtlich tätig oder gegen Entgelt beschäftigt?
- 7) Welche Maßnahmen zur Bekanntmachung der Hotline werden gesetzt?
- 8) Gibt es Bestrebungen von Seiten Ihres Ressorts neue bzw. zusätzliche Hotlines einzurichten?
Wenn ja, mit welcher Trägerorganisation?

- Wenn ja, in welcher Höhe pro Jahr wird die Hotline subventioniert?
- Wenn ja, welche Zielgruppe soll erfasst werden?
- Wenn ja, zu welchen Zeiten wird die Hotline erreichbar sein?
- 9) Sind Ihnen Hotlines bekannt, die die Länder ohne direkte Bundesmittel finanziieren bzw. co-finanzieren? Wenn ja, welche?
- 10) Sind Ihnen Hotlines bekannt, die zur Gänze privat finanziert werden (inkl. kirchliche Einrichtungen)?
- 11) Sind Ihnen EU-weite Hotlines bekannt, die in Österreich umgesetzt wurden bzw. werden?



The image shows several handwritten signatures and initials in black ink. On the left, there is a large, stylized initial 'O' or 'K'. Next to it is a small 'Z!' mark. To the right is a signature that appears to read 'Hermann Schmid'. Below these is a signature that looks like 'Walter' followed by a date '1.1.1998'. To the right of the date is another signature that includes a large 'A.' and 'H. Kitzmueller'.